

## kulturreihe 2019

### Der Mensch ist verletzlich, dies macht vielleicht gerade sein Menschsein aus.

Der Bereich «Menschen und Behinderungen» der reformierten Zürcher Landeskirche lanciert für **2019** eine **Kulturreihe** unter dem Titel «**Die Verletzlichkeit des Menschen**». Wie gehen wir mit der Tatsache um, dass der Mensch verletzlich ist und sich seine Lebenssituation durch eine Krankheit oder durch eine Behinderung dramatisch verändern kann. Wir laden verschiedene Kulturschaffende ein, auf Fragen rund um die Verletzlichkeit des Menschen einzugehen.

Orte:

- **H50, Hirschengraben 50, 8001 Zürich,**  
Reformierte Landeskirche Zürich  
Tram 7,3,15 bis Central, dann ca. 3 Minuten zu Fuss
- **Predigerkirche Zürich,** Zähringerpl. 6, 8001 Zürich
- **Kirchgemeindehaus Johanneskirche**  
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

*Veranstalterin*

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich  
Bereich «Menschen und Behinderungen»  
Abteilung Spezialseelsorge



Vincent Van Gogh, Selbstbildnis mit verbundenem Ohr

## Die Verletzlichkeit des Menschen

Lesung, Film, Pantomime und Theater

Mit den Schriftsteller/innen  
Catalin Florescu und Melinda Nadj Abonij  
Stefan Haupt, Regisseur  
Damir Dantes, Pantomime  
Theater HORA

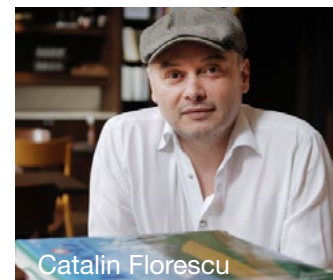
**Donnerstag,  
28. Februar  
19.30 Uhr**

**Catalin Florescu** (Schweizer Buchpreis 2011)  
liest aus seinem Roman:

**Der Mann, der das Glück bringt.**

Anschliessendes Gespräch und Diskussion

**H50, Hirschengraben 50, 8001 Zürich**



Catalin Florescu

In seinem spannenden, an Fabulierlust reichen Roman «Der Mann, der das Glück bringt» von Catalin Florescu entsteht das Bild eines fantastischen und harten Jahrhunderts zwischen dem Schwarzen Meer und der amerikanischen Metropole. Ein Roman voller Tragik und Komik, der Mut macht, sein Glück zu suchen und allen Widrigkeiten zum Trotz zu lieben.

**Donnerstag,  
18. April  
19.30 Uhr**

**Filmvorführung**

**Finsteres Glück,**

ein Film von Stefan Haupt («Zwingli»)

Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur

**H50, Hirschengraben 50, 8001 Zürich**



Stefan Haupt

«Finsteres Glück» handelt vom Trauma des achtjährigen Yves, der in der Nacht einer totalen Sonnenfinsternis bei einem Autounfall seine Eltern und seine Geschwister verliert. Der Regisseur Stefan Haupt beweist ein feines Gespür für den Umgang mit grossen Gefühlen.

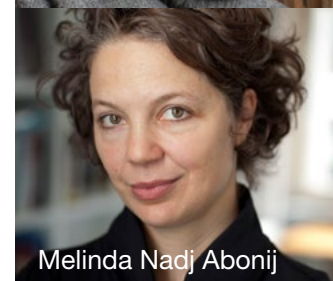
**Donnerstag,  
27. Juni  
19.30 Uhr**

**Melinda Nadj Abonij** (Schweizer und Deutscher Buchpreis 2010) liest aus ihrem Roman:

«**Schildkrötensoldat**» (ZKB Schillerpreis 2018)

Anschliessendes Gespräch und Diskussion

**H50, Hirschengraben 50, 8001 Zürich**



Melinda Nadj Abonij

Das neue Buch «Schildkrötensoldat» von Melinda Nadj Abonij ist ein ergreifender Aufschrei gegen Krieg und Gewalt, es erzählt die Geschichte eines Pflanzen, Tiere und Kreuzworträtsel liebenden sanftmütigen Tagträumers und Idioten: »Wem gehören wir? Dem Staat? Gott? Den Eltern? Der Luft? Uns selbst? Dem Tod?»

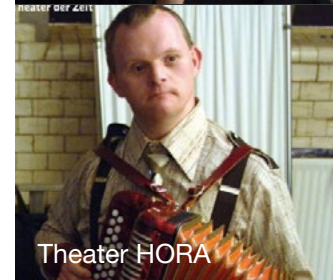
**Dienstag,  
3. September  
19:30 Uhr**

**Theater HORA** spielt:

**Bob Dylan's 115ter Traum**

**Kirchgemeindehaus Johanneskirche,  
Grosser Saal, Limmatstr. 114, 8005 Zürich**

Tickets nur an der Abendkasse: 20.- Fr.



Theater HORA

Das Theater HORA wird 25 und feiert sich selbst, anders als man denkt: mit einer Hommage an den nach wie vor unangepassten aller Popstars: Bob Dylan. Ausgehend von dessen Abstürzen und Höhenflügen und Spleens reflektiert **HORA** seine eigene Rolle in einer immer normfixierteren Gesellschaft..

**Samstag,  
5. Oktober  
um 19.30 Uhr**

**Mister One**, Todsicher nicht zum Totlachen  
ein Stück über Leben und Tod

Pantomime – Tanz – Magie

**Damir Dantes**, professioneller Pantomime

**Prediger-Kirche,  
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich**

Tickets nur an der Abendkasse: 20.- Fr.



Damir Dantes

Todsicher nicht zum Totlachen:  
Das neue Stück von Damir Dantes hat es in sich: Tiefsinnig und lustig, frech und besinnlich  
Es greift die letzten Fragen des Menschen auf und geht damit erstaunlich humorvoll um und doch mit dem nötigen Respekt: Wenn der Tod an unsere Tür klopft, wie gehen wir damit um? Theater ohne Worte, Pantomime vom feinsten ...

Dauer der Veranstaltungen: 1½ bis 2 Std. / mit Gebärdendolmetschern

Unkostenbeitrag: 10.- Fr. / 5.- Fr. mit Legi